

Halle, den 5. November 1919.

Wie von uns auf Grund einer amtlichen Mitteilung bekanntgegeben wurde, sind im Oktober in Halle wieder allerlei alte Sachen in ansehnlichen Mengen beschaßmäßig worden. Aber die Thiele überlas, dem tief das Wasser im Munde zusammen; denn hier fand er eine Menge Dinge hieinander, die aus seiner, schon ganz beschaßmäßig gewordenen Erinnerung an die Zeiten vor der Revolution hervorgehoben waren. Er schaute sich die Ausbeutung von der Beschaßnahme noch sorgfältigster worden war, daß die beschaßmäßige in Nahrungsmittel, soweit von den ausstehenden Beschaßungen hierüber nicht anders berichtigt worden ist, dem Stottradrumsamt und dem Kriegsbrotzuckers überwießen wurden, erhalten mit dem ungeschätzten Zufußfinken von Bürgern und Bürgern, in den n. angesetzt wird, wobei dann die schmaßmäßige Dinge, die in den Jahren 1847/48, 1848/49, 1849/50, 1850/51, 1851/52, 1852/53, 1853/54, 1854/55, 1855/56, 1856/57, 1857/58, 1858/59, 1859/60, 1860/61, 1861/62, 1862/63, 1863/64, 1864/65, 1865/66, 1866/67, 1867/68, 1868/69, 1869/70, 1870/71, 1871/72, 1872/73, 1873/74, 1874/75, 1875/76, 1876/77, 1877/78, 1878/79, 1879/80, 1880/81, 1881/82, 1882/83, 1883/84, 1884/85, 1885/86, 1886/87, 1887/88, 1888/89, 1889/90, 1890/91, 1891/92, 1892/93, 1893/94, 1894/95, 1895/96, 1896/97, 1897/98, 1898/99, 1899/00, 1900/01, 1901/02, 1902/03, 1903/04, 1904/05, 1905/06, 1906/07, 1907/08, 1908/09, 1909/10, 1910/11, 1911/12, 1912/13, 1913/14, 1914/15, 1915/16, 1916/17, 1917/18, 1918/19, 1919/20, 1920/21, 1921/22, 1922/23, 1923/24, 1924/25, 1925/26, 1926/27, 1927/28, 1928/29, 1929/30, 1930/31, 1931/32, 1932/33, 1933/34, 1934/35, 1935/36, 1936/37, 1937/38, 1938/39, 1939/40, 1940/41, 1941/42, 1942/43, 1943/44, 1944/45, 1945/46, 1946/47, 1947/48, 1948/49, 1949/50, 1950/51, 1951/52, 1952/53, 1953/54, 1954/55, 1955/56, 1956/57, 1957/58, 1958/59, 1959/60, 1960/61, 1961/62, 1962/63, 1963/64, 1964/65, 1965/66, 1966/67, 1967/68, 1968/69, 1969/70, 1970/71, 1971/72, 1972/73, 1973/74, 1974/75, 1975/76, 1976/77, 1977/78, 1978/79, 1979/80, 1980/81, 1981/82, 1982/83, 1983/84, 1984/85, 1985/86, 1986/87, 1987/88, 1988/89, 1989/90, 1990/91, 1991/92, 1992/93, 1993/94, 1994/95, 1995/96, 1996/97, 1997/98, 1998/99, 1999/00, 2000/01, 2001/02, 2002/03, 2003/04, 2004/05, 2005/06, 2006/07, 2007/08, 2008/09, 2009/10, 2010/11, 2011/12, 2012/13, 2013/14, 2014/15, 2015/16, 2016/17, 2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21, 2021/22, 2022/23, 2023/24, 2024/25, 2025/26, 2026/27, 2027/28, 2028/29, 2029/30, 2030/31, 2031/32, 2032/33, 2033/34, 2034/35, 2035/36, 2036/37, 2037/38, 2038/39, 2039/40, 2040/41, 2041/42, 2042/43, 2043/44, 2044/45, 2045/46, 2046/47, 2047/48, 2048/49, 2049/50, 2050/51, 2051/52, 2052/53, 2053/54, 2054/55, 2055/56, 2056/57, 2057/58, 2058/59, 2059/60, 2060/61, 2061/62, 2062/63, 2063/64, 2064/65, 2065/66, 2066/67, 2067/68, 2068/69, 2069/70, 2070/71, 2071/72, 2072/73, 2073/74, 2074/75, 2075/76, 2076/77, 2077/78, 2078/79, 2079/80, 2080/81, 2081/82, 2082/83, 2083/84, 2084/85, 2085/86, 2086/87, 2087/88, 2088/89, 2089/90, 2090/91, 2091/92, 2092/93, 2093/94, 2094/95, 2095/96, 2096/97, 2097/98, 2098/99, 2099/00, 2100/01, 2101/02, 2102/03, 2103/04, 2104/05, 2105/06, 2106/07, 2107/08, 2108/09, 2109/10, 2110/11, 2111/12, 2112/13, 2113/14, 2114/15, 2115/16, 2116/17, 2117/18, 2118/19, 2119/20, 2120/21, 2121/22, 2122/23, 2123/24, 2124/25, 2125/26, 2126/27, 2127/28, 2128/29, 2129/30, 2130/31, 2131/32, 2132/33, 2133/34, 2134/35, 2135/36, 2136/37, 2137/38, 2138/39, 2139/40, 2140/41, 2141/42, 2142/43, 2143/44, 2144/45, 2145/46, 2146/47, 2147/48, 2148/49, 2149/50, 2150/51, 2151/52, 2152/53, 2153/54, 2154/55, 2155/56, 2156/57, 2157/58, 2158/59, 2159/60, 2160/61, 2161/62, 2162/63, 2163/64, 2164/65, 2165/66, 2166/67, 2167/68, 2168/69, 2169/70, 2170/71, 2171/72, 2172/73, 2173/74, 2174/75, 2175/76, 2176/77, 2177/78, 2178/79, 2179/80, 2180/81, 2181/82, 2182/83, 2183/84, 2184/85, 2185/86, 2186/87, 2187/88, 2188/89, 2189/90, 2190/91, 2191/92, 2192/93, 2193/94, 2194/95, 2195/96, 2196/97, 2197/98, 2198/99, 2199/00, 2200/01, 2201/02, 2202/03, 2203/04, 2204/05, 2205/06, 2206/07, 2207/08, 2208/09, 2209/10, 2210/11, 2211/12, 2212/13, 2213/14, 2214/15, 2215/16, 2216/17, 2217/18, 2218/19, 2219/20, 2220/21, 2221/22, 2222/23, 2223/24, 2224/25, 2225/26, 2226/27, 2227/28, 2228/29, 2229/30, 2230/31, 2231/32, 2232/33, 2233/34, 2234/35, 2235/36, 2236/37, 2237/38, 2238/39, 2239/40, 2240/41, 2241/42, 2242/43, 2243/44, 2244/45, 2245/46, 2246/47, 2247/48, 2248/49, 2249/50, 2250/51, 2251/52, 2252/53, 2253/54, 2254/55, 2255/56, 2256/57, 2257/58, 2258/59, 2259/60, 2260/61, 2261/62, 2262/63, 2263/64, 2264/65, 2265/66, 2266/67, 2267/68, 2268/69, 2269/70, 2270/71, 2271/72, 2272/73, 2273/74, 2274/75, 2275/76, 2276/77, 2277/78, 2278/79, 2

helfen und antworten. Ich frage nach dem Robin der Beschlagnahmen Lebensmittel verteilt. Ich weiß, dass es ein gewisses Misstrauen in der Verwendung der Nahrungsmittel. Wir dürfen aber fragen, ob es ein gewisses Misstrauen in die ordnungsmäßige Verwendung der Beschlagnahmen Lebensmittel. Durcheinander sind sie nicht. Wenn Sie Lebensmittel beschlagnahmt wird, erhält der Kriegsbrot auszusagen, dass dieses Vieh zur Verteilung an die Bevölkerung gehen wird. Es ist nicht so, dass es in der Hand der Bevölkerung liegt. Es ist in der Hand der Stadt Halle angedeutet. Auf diese Weise wird eine Art Ausgleich geschaffen in der Gesamteinleitung der Bevölkerung im Reich. Die vertriebenen Wehrmänner, die sonst nur unbegrenzten Kreisen über die ihnen zugehörigen rationierten Wehrmännern zugeführt werden, gehen auf die Gesamtheit über. Freilich merkt die Gesamtbevölkerung hieran nichts, denn sie erhält nur Brot. Aber es ist ein gewisses Misstrauen, das entsteht. Wenn man alles vertriebene Vieh auf solche Art wieder für das Reich genommen würde, dann würde die Getreideente länger, als sie derzeit gemindert werden muss, vorhalten.

Die anderen Lebensmittel, wie Butter, Margarine, Fleisch usw., werden dem Stadtnahrungsamt zugewiesen. Das Fleischfleisch wird zum Teil an die Krankenhäuser verteilt, zum Teil wird es der Bevölkerung zugeführt. Andere Waren kommen nach der Lebensmittelkontrolle und werden, wenn sie für sich allein nicht zur Befriedigung für unsere Bevölkerung ausreichen, mit anderen Lebensmitteln vermischt der Einwohnerschaft zugeführt.

Steht auch die Halle-Bettfelder Eisenbahn von heute ab dem Personenverkehr ein? Auf eine an die Gesellschaft gerichtete telefonische Anfrage wurde uns die Auskunft erteilt, daß die Halle-Bettfelder Eisenbahn nicht unter jene Bestimmungen fällt, sondern ihren Betrieb einschließlich Personenverkehr einseitig in unveränderter Weise fortsetzt. Wie lange ihr das möglich sein wird, hängt allerdings einerseits von der Kohlenbedarfslage, andererseits von der Haltung der Staatsbehörde ab.

Am ersten Vortragsabend der Literarischen Gesellschaft in diesem Winter sprach Herr Prof. Albert Reiter aus Leipzig am Dienstagabend im Italiaaal üb. Gotfried Keuer, hundertster Geburtag im he. an. nenen Sommer in ganz Deut. land gefeiert werden ist.

[illegible]

im Auftritte des Schalken. Der Redner die Hauptabschnitte aus dem Kellerschicksal vorlas. Er lebte vor. Wir ihm im Hause aus. Eidel in Jürich im Jahre 1840. Die Witte Elisabeth Kellers. Eine kleine Frau von 53 Jahren. Reht ihren Sohn zum lehrmann an sich. Sie deutet an ihren Mann, der schon todt, als d. r. Knecht. Sie hat Jahre alt war, an des Sohnes Weib der Armenhilfe, des Landesamtsleitung und der kantonalen Industrieleitung, die sie in der Zeit der Gemeinwesen, die sie dadurch unterhielt, die sie ihm zum Weib, nicht. Heute war er vor die Winter, gereten und hatte ihr erzählt, dass er nach München gehen und Wasser werden wollte.

Das zweite Bild zeigte uns Keller in München. Es war im Oktober 1842, als er aus Anlaß der Hochzeit des Kronprinzen von Bayern nach München eintrifft. Trotz aller Not aber behält er die Blauen an sich.

Ein drittes Bild führte uns nach Berlin. Es war am Palmsonntag 1885, als Keller in einer idyllischen Wohnung im oberen Stock das Säkularkapitel seines „*Winen Heim*“ vollendete. Nach sechs verlorenen Jahren in Zürich und 1½ der Arbeit in Heidelberg, lebte er seit fünf Jahren in Berlin, ohne Trau-
siedel, von wenigen Freunden getrennt; aber er hatte sich geun-
det und lebte seine arde Lebensbedeute vollendet.

Das wie te Bild zeigte Keller als ersten Staatschreiber der Schweiz im Regierungsgedäude in Zürich. Seit 15. Sept. 1861 bekleidete er dies Amt. Die Verleihung des ansehnlichen Postens war eine Ehre und zugleich eine Rettung für ihn. Er hatte eine schöne Anwesenheit in der Staatskanzlei und Gehalt genug um Mutter und Schwester unterstützen zu können. Die Stadt

Nach 15 Jahren bezog der pensionierte Staatschreiber das Haus Büchel auf sonniger Höhe. Zu treuen Freunden hatte ich auch zahlreiche Kinder angeheiratet, und es fehlte bei aller Ungelassenheit an Gedenken und Genuß mit Wirtstöchtern.

Die letzte Bild leistete uns Rella: Im Rückblick 1884. Er hatte das Bürgel verfallen und wohnte mit der Iranien Schmelze in einem unbegleiteten Hause. Die „Rückblicks-Rollen“ hatten ihm das Ehrenbürgerrecht des Bürgel eingegeben. Die beiden Fremden und „Das Einmal“ waren er erschienen; die G. d. d. waren ungarbeitet, der „Martin Salander“ war in Vorbereitung.

Das Schlußbild führte uns Kellers Reichenbegängnis vor Augen. Ganz Zürich war auf den Beinen, Verkrieter aus allen Ecken des Vaterlandes zugegen. Unter ihnen auch

Arnold Böcklin, der seine letzten Krankheitstage überwacht und seine Züge im Bilde festgehalten hat. — Die Ausführungen wurden mit nachhaltigem Beifall aufgenommen.

Die Empfänger von Pateten aus dem Vereinigten Staaten nach Amerika beschwerten sich vielfach bei der Reichspostverwaltung darüber, daß ihre Sendungen in beschädigtem Zustande eingingen, unterwegs geraubt worden oder überhaupt nicht eintreffe. Diese Unzulänglichkeiten sind vielfach dadurch begünstigt worden, daß die Verpackung der Patete für die Länge der Beförderungsfrist und die lange Beförderungsdauer völlig unzureichend ist. Sie bestehen meistens aus ganz leichten Papp- oder Wellkartons, bünneförmigen Schachteln, die meistens oder gar nur aus einfacnem Papier bestehen. In letzteren Konventionen gehen in einfacser Papierumhüllung ein. Der schärfste Julius, dieser Patete ist für den Postbetrieb und das Publikum in gleicher Weise nachtheilig, da ein großer Theil der Sendungen während der Beförderung nur verpackt werden muß, und der Umstand, daß infolge beschädigter Verpackung der meistens aus Lebensmitteln bestehende Inhalt sichtbar wird, unser blische Elemente zur Verabreichung oder Entwertung der Patete oder Lifer. Das wird daher jeder, der Patete aus Amerika zu empfangen wünscht, zu vermeiden suchen. Die Verpackung seiner Sendungen größerer Art, wie zum Beispiel, da anderefalls der Zweck ihrer Sendung zu einem großen Theil verfehlt ist und ihre Ausgaben für Lebensmitteln um ganz oder um Theil nutzlos sind.

[illegible][illegible]

In der Heide liegt jetzt soviel Schnee, wie dies oft im tiefsten Winter nicht der Fall war. Die Fahrwege sind schlecht passierbar. Kalk- und Kienwagen hatten von Ri. lieben nach Liestla häufig 4 Pferde vor dem Wagen. Die Fußwege sind von den Waldbewohnern vom Schnee gesäubert.

Der „Reichsbund akademisch gebildeter Landwirte“ hat sein Bundesgeschäftsstelle nach Halle a. S., Sophienstr. 15, verlegt. Die Leitung hat Privatdozent Dr. Böhmer nach Aufgabe seiner Stellung an der Landwirtschaftsstammer für die Provinz Sachsen in Halle übernommen.

Der Arbeitsausschuß des deutschen Offizierbundes, Ortsgruppe Halle, bittet uns um Aufnahme folgenden Schreibens:

„Zu dem gestern in Plakaten und B. ehanzeigen erschienenen Aufruf des Vereins der nicht aktiven Offiziere Deutschlands (Zentrale Weisung) hat die letzte Abstimmung des Bundes

trale W. A. Bura hat die letzte Verammlung des Landesverbandes Bayern bereits gebührende Stellung genommen und folgende Entschliessung: Der Herausgeber der Marienbus Oberst, a. D. Kuhn erscheint in seinen Angaben unglaublich und da er sich selbst zwei falsche Titel beilegt hat, hat sich in französischer Geisteskrankheit als Unionsführer

dass ich in trauender Gedenkschaft als Unterleutnantsprovisor
ausgegeben, was er niemals war und das sich später in Deutsch-
land als Hauptmann bezeichnet, ohne dazu e. n. n. n. zu sein.
Offizier, der in seiner Eigenschaft als Dienstortsges. er über den
letzteren Borsanga Meldung erhalten hat, wurde in der von ihm
als verantwortlicher Schriftleiter be. au. gegebenen Zeitdrück-
29

„Marienburg“ unseren Feinden als Mörder der Franzosen
denunziert. Die heute hier versammelten Offiziere rüden
diesem Herrn Ruß weit ab und warnen alle Kameraden
vor seinen Wackelhaftigkeiten, die nicht anders be-
zwecken, als Uneinigkeit in das deutsche Offiziercorps zu tragen.

in einer Zeit, wo enger Zusammenhalt in einem Verbande dringendes Gebot der Stunde ist. Wir erstennen als solchen Verband den D. O. B. an. Dieser Stellungnahme des bayer. Landesverbandes schließt sich die Ortsgruppe Halle des D. O. B. an und ganz an und blüht alle Damen und Herren aus Offiziers-

freisen, welche über die Ziele und die Arbeit des D. O. B. noch nicht genügend informiert sind, die am 7. d. M. im Hotel Rathen Wilhelm 8 Uhr abends stattfindende Mitgliedserversammlung zu besuchen. Infolge der Bahnverre muth leider: der angelaufene Vorzug von Hrl. Althaus aus Berlin ausfallen. Ein Eingeladener wird durch einen Ersatzmann ersetzt.

Die Forderungen der Zugschneider. Wie schon mitgeteilt, sind am 1. November die Zugschneider der breiligen Herrenmaßegejchaj in den Ausftand getreten. Ihre Gehaltsforderungen bewegen ſich von 525—900 Mark monatlich.

Stadttheater. Heute, Mittwoch, findet die 2. Wiederholung des Singspiels „Das Dorf ohne Glode“ statt. Donnerstag gelangt „Der Erbsöster“ zur Aufführung. Freitag „Kameraden“ Sonnabend wird die Op. 7 „Torca“ von Puccini zum ersten Mal in Szene gehen. Sonntag nachm. 3¼ Uhr Fremdenvorstellung.

Der Künstlerabend von Johannes Bobrowski wird morgen Donnerstag, bestimmt stattfinden, da es dem Künstler gelungen ist, heute noch vor Einstellung des Zugverkehrs zu e-

reichen. Die Besucher des Konzertes werden diese Nachricht um so mehr begrüßen, da laut einer unfaßlichen Forderung — in diese

jungen Künstler eine Persönlichkeit heranwächst, die für die höchsten Aufgaben berufen ist" (Näheres siehe Anzeige).

Welthaus-Operette des Theater-Genie, Mittwoch, 8. Schwarz-
malina d'el. Donnerstag 148 Uhr um 1. Kle. Die
Pila d'el. Burleske-Operette nach der deutschen Bearbeitung
von Zell und Genée, Musik von Arthur Sullivan. In den
Hauptrollen und belagert: Margia Peter, Gräde Maiken
El. Lima, Gaius Berttram, Peter Blich, Georg Krönlein
Richard Dugis und Kurt J. Uger. Die Prospektionszüge sind teil-
aus dem Kostümgeschäft "Bana" in Düsseldorf entnommen. Die
Decorationen sind höchstens neu angefertigt. Da die stän-
dige Operette viele Jahre nicht in Halle aufgeführt worden ist
dürfte sie den Reiz der Neuheit wieder haben.

Vierder-dead **und** **Coler** **hat** **Wegen** **der** **eingetretener**
Nah-pere-ten kann Gräueln Marie Vergau-
en Berlin nicht ein-
treffen, weshalb der für heute geplante Vierder-dead verfallen
wird. Was zwar jetzt er nunmehr bestimmt am Montag
den 10. November, statt als Dierne- und Vierder-dead. Unter
Vieder-ten von Schweiß, Spemann, Str-us und Schäffling wird
Herr Volz aus Wagners Dierne die Grabszerlegung, Stea-
manns Viehesiedel und Eig-ties Schmelzel am Vortrag
bringen. Weiter heißt je eine Karte aus Dieflo, die Schiffern-
ten und Zier-ten auf dem Programm. Die letztgenannte liegt
den Konsortiege in italienischer Sprache bereit. Die
Karten behalten ihre Gültigkeit. Gute Plätze sind noch bei
D. Rothau zu haben.

Irma Grawi zum ersten Mal in Halle im Vortragsaal. Un-
pfeilsagen Rühmchen der großen Anhängerschaft der so beliebte-
Künstlerin nachzukommen, hat sich die Konserdirektion Klein-
Kummerehl veranlaßt gesehen, Irma Grawi für den 14. Nov.
einem Vortragsabend in den Thaliaäulen zu gewinnen. Die
Künstlerin wird in ihrem Programm erste und heitere Dich-
tungen bringen. Vorbesellungen auf Karten nimmt schon jetzt
die Musikalienhandlung S. Nathan entgegen.

die Bahn der Ehre zu verfolgen, und sich bis zum letzten Augenblicke der Tapferkeit zu erweisen. Dieß ist das höchste Glück, das ein Mensch erreichen kann, und das ich mir zu meinem Theile zu machen wünsche. Ich bin, wie ich schon sagte, noch heute ganz wie vor, und werde es auch noch lange sein. Ich bin, wie ich schon sagte, noch heute ganz wie vor, und werde es auch noch lange sein. Ich bin, wie ich schon sagte, noch heute ganz wie vor, und werde es auch noch lange sein.

Bewußtlos, mit blutendem Gesicht wurde gestern nachmittags ein hier wohnhafter Arbeiter in der Alten Promenade aufgefunden. Er wurde mit dem städtischen Krankenwagen der Klinik zugeführt. Ueber die Ursache des Unfalles ließ sich noch nicht feststellen.

Diebstahl. In der Nacht vom 22. zum 23. Oktober ist demsigen ein Motorrad, „Bandur“ (Wert 2000 Mk.), Kennzeichen 1 M. 5173, fabrigestellt Nr. 203 005, Rotornummer 63 14 PS, gestohlen worden. Wer über den Verbleib des Radjaghden die Angaben machen kann, wird gebeten, dies der K. M. polizeist. Zimmer 37, mitzuteilen.

Festgenommen wurde wegen Diebstahls die Arbeiterin Be-
B. und wegen Sittlichkeitsverbrechens der Fleischer Rast J.
wegen lebendigen Umbrutzens ein Mädchen, wegen Einbruchs
der Hausdienter Walter J. und der Arbeiter Otto H. — Se-
Männer meldeten sich als obdachlos im Polizeigefängnis.

Von der Straße. In der Gr. Ulrichstraße wurde durch Geßler eine Säulenrasterreihe im Werte von 2000 Mark eingestohlen. Personen sind nicht verletzt.

Städtischer Verkauf von Rälle in der Talamtschule am Donnerstag, den 8. Nov. Zugelassen zum Einlaß werden diehaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 24 531—25 000, von 8—12 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes ist ¼ Fund zum Preise von 50 Pf. abg. geben werden, sofern Verkauf in Spalte 7 des alten Lebensmittelscheines noch eingetragen worden ist. Der alte Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abzurufen Geld ist bereit zu halten.

Eidbüß: Meßten am Zweioch am Kinder 51, zu 12 Jahren in der Zeitschikale am Donnerstag, den 6. Nov. Suncal zum Einleit werden die Snaaber der Lebensmittelscheine nach den Nummern 15 581—22 500 nom. von 8—12 Uhr und die Snaaber der Nummern 22 501—32 000 nom. von 2—6 Uhr. S. jeben Abchnitt 8 der Sefonderen Bezugsscheine für Kinder zu 12 Jahren kann der Sefet Zwandach zum Freite von 44 abgelesen werden. Der neue Lebensmittelchein ist vorläufig. Abgesaltes Geld (vor allem Kupfergeld) ist nicht halten.

Stadt-Jahre Verkauf von Kaffeejeile in der Leinamtschule
Donnerstag, den 6. Nov. Zugelassen zum Einkauf werden
Inhaber der Leinamtschule jeine mit den Nummern 13 561—22
norm. von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 22 501
22 600 nachm. von 2—6 Uhr. Gegen Vorlage des neu
Leinamtschule jeines kann ein Haushalte bis zu 3 Personen
Stück Kaffeejeile für je weitere 3 Personen jeines Haushalt
noch ein Stück Kaffeejeile zum Pre je von 60 Pf. abgekau
werden. Abgegebenes Geld (nach allem Kupferjeile) ist bereit
brücken.

Die Inhaber von Gastwirtschaften werden aufgefordert, auf ihren Betrieb entfallende Zuckermarken und Bezugscheine für Saccharin, und zwar die Geschäftsinhaber der Anfangsbuchstaben A-G am Donnerstag, den 6. u. 7. Freitag, den 7. u. 8. am Sonnabend, den 8. und 9. Montag, den 10. November, vorm. von 8-12½ Uhr im Stadterobergassensaal, Mariaplatz 22, 2. Obergehoß, Zimmer 9, abholen. Es Ausweis mit mitzubringen.

Kant-Geißel & Co. Der Ablieferungstermin für die vom **Kant-Geißel** im Oktober 1913 angeschriebene Preisliste ist ab der (Überset: „Der Einfluss Kants und d. v. vom ihm angeregten bewußten „Kantismus“ auf die „Wiederbelebung der Religion und der Ethik“ auf den 22. April 1912) in der folgenden Reihenfolge: Der erste Preis beträgt 1500 Mk., der zweite 1000 Mk., der dritte 500 Mk. Preisrichter für die beiden Preistheilen **Herr Max Hamburg, Friedrich Meinesse-Berlin, Gustav Springer-Berlin.**

Verordnung für die Vollziehung. Man kann sagen, daß die
Heiter der Grenzstätte für Bindeaufträge in Frankfurt a. M.
Dr. Ferdinand von Gerdardt ist ein Bindeauftrag für die
Verbünde an die höchsten Unterstellen erstellt werden. Dr.
politischen Angelegenheiten eine Reihe von Mitteln und
die Hoff der Zeit 1919. In dem letzten der Binde
1916, Materialien zur Bindeaufträge für die
Bindeaufträge 1918, unterteilt und ihre Darstellung.
Binde in unter den Bindeaufträgen 1919, von Gerdardt war
die 1919 Bindeaufträge der Bindeaufträge für die Bindeaufträge
1917/18 Jahre der Bindeaufträge an die Bindeaufträge
für die Bindeaufträge in der Bindeaufträge.

Leipziger Strasse 88

Fernruf 1224.



Alte Promenade 11 a

Fernruf 5733.

Der Tänzer

H. Teil.

Schauspiel in 4 Akten
nach dem bekannten Roman von
Felix Holländer.

Ab Freitag,
den
7. November
1919.

Donnerstag letzter Tag!

Der Tänzer (I. Teil.)

Paul Wegener in: Der Galeerensträfling (I. Teil.)

Pola Negri

Harry Liedtke

in dem Lustspiel in 4 Akten

„Comtesse Duddy“.

Walthalla-
Operetten-Theater.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Heute Mittwoch:
Schwarzwalddübel.

Donnerstag Premieren:
„Der Mikado.“
Dürcke-Opt. nach der
deutschen Bearbeitung
v. F. Zell u. R. Gendle.
Musik v. Arth. Sullivan.
Prachtinszenierung
an Dekorationen und
Kostümen.
Kasse 10-1/2 u. 4-6.

Pianos
u. Flügel.
großes Lager, neue
und gebrauchte,
darunter Perzina,
Blüthner usw.,
prima Flügelwerke.
H. Lüders,
Mittelstrasse 9-10.
Beste Handlung
am Platz
Ankauf alter
Pianos.

Licht- & Spiele

Ab Freitag, den 7. November:
2 große Scherager!

„Das Herz des Casanova“

Schauspiel in 4 Akten
mit dem bekannten, sehr beliebten Schauspieler
Bruno Kestner.

„Dem Glücke entgegen“

In der Hauptrolle:
Hilde Wolter.

Fernsprecher
4681

Im Herzen

Grosse
Ulrichstr. 51

der Stadt

Licht- & Spiele

Nur noch bis Donnerstag!

Die Tochter des Spielers

Lebensdrama in 5 Akten.

Anfang täglich 4 Uhr.

Letzte Vorstellung
8 Uhr 10 Min.

Fernsprecher
4681

Im Herzen

Grosse
Ulrichstr. 51

der Stadt

Offeniere dem Grosshandel
freibehaltend:

Connex-Reisend. 38 - 40 %	Wk. 31.
1a Einzimmer 38 %	27.
2a Einzimmer 38 %	23.50
3a Einzimmer 38 - 40 %	31.

in Anlehnung von 25 Uhr an gegen Bankkredit bei
den A. Schaafhauserischen Bankverein
Düsseldorf.

Rudolf Koch, Düsseldorf,
Fleutenstraße 30. Fernspr. 10 607.

Stadt-Theater
Donnerstag, 6. Okt. 19.
Anf. 7 1/2 u. 10 1/2 Uhr.
Der Erbfolger.
Freitag:
Kameraden.

Ganze Namen od. Vornamen
auf dem Rücken von Rücken
aus, mehr rote Schrift auf
weissen Bänden. H. Schnee
Nachl., Str. Eisenstraße 84.

Angebot:

Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
grösste Auswahl
in enger bis ganz
reicher Ausführung.
Möbelfabrik
Alb. Marub Nadel
Ulrichstr. 51, Zimmer
Jalle a. S. Alt. Markt 2

Apollo-Theater

Donnerstag, 6. Okt. 19.
Anf. 7 1/2 u. 10 1/2 Uhr.
Die tanzende Maske.
Mitte u. W. Senast.
Die Gäste:
Gouise Tichy u. Neuen
Dorette u. Neuen.
Wag. Willing u. Ziegler.
u. D. Willing. Wk.
Barack. 9-11 u. 5-7.

Hansa-Hotel

neben Apollo.
Bes. A. Schladitz
Zeitung, gute Küche.
Kartregalerei.
Zimm.-Einheitspr. 4 Mk.

Ritter

Leipzigerstrasse 73.

Laufen

Gitarren

Mandelinen

Saiten und

la Qualität.

Gute Dauer-

Batterien

1. elektrische Taschen-

lampen, sehr billig.

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90

Inletts,

Schürzen, Strümpfe,

Handschuhe,

Gardinen,

Galanterie, Mantel,

Polz-Waren,

Ständer, Stühle,

Ständer u. Galanterie

und auf Bestellung.

Friedrich Cronau,

Barfüßerstraße 16.

Dektiv. Auskunft

Fortuna

Berlin, Friedrichstr. 220 S.

Telefon Littow 5556

Ermittlungen, Beobacht.

Ausl. allerorts Entschä-

dungen gr. Erfolge.

Günstiges Angebot!

Nichtropfende

hellerende

Baum-Kerzen

Postpaket = 15 Kart.

a 12 Stück 51.- Mk.

Hausalt-Kerzen

Postpaket = 10 Kart.

a 10 Stück 65.- Mk.

Bauchkerze u. geliebte

Wunder-Kerzen

erstmalig wieder im

irien Handel.

Postpaket = 60 Kart.

= 25.- Mk. Pro-

sendung enthält v. jeder

Sorte 1 Karton = zu-

12.- Mk. 89g Nachn.

Elstan-Lampette =

100 300 500 Briefe

20.- 10.50 18.- Mk.

1000 Briefe

18.- M. p. 100 Briefe

H. Br. Plösch, Lauban,

Vertr. überall gesucht.

Thalia-Säle.

Oreter Saal.

Donnerstag, den 6. Okt.

8. u. 10. Uhr.

A64/5

Thalia-Säle.

Grosser Saal

frei geworden am

am 5., 10., 13. u. 14. 11.

A64/5

Konzert-Direktion

Siegfried Kummerl.

Jvo Puhonny's

Künstler-

Marionetten-Theater

Leitung: Ernst Ehlert

eingetroffen.

1. Vorstellung

Donnerstag, nachm. 4 Uhr

im „Mozartsaal“.

Seal der Lage zu den 5 Türmen.

Donnerstag, den 6. Nov., abends 7 1/2 Uhr

Klavierabend

von

Johannes Hobohm

Brahms: Rhapsodie op. 79 No. 2. Chopin:

Sonata Op. 10 No. 3. Beethoven: Sonate

Aeolus op. 110. Bach: Drei Preluden und

Fugen aus dem Wohltem. Klavier. Heger:

Variationen op. 134.

Konzertflügel, Bechstein; Vertr.: Reinhold Koch

Karten zu 4.00, 2.00, 1.00 bei Heinrich Holten

Zigarren

Nur für Grossisten u. Wiederverkäufer !!

1 Waggon

ersklassige Qualitäten in grosser Auswahl zum Preise

von Mk. 600,- bis Mk. 2000,- pro Mille.

Postversand wieder eingeführt!

Gebrüder Felixbrodt

Zigaretten- und Tabakhandels-gesellschaft

Malle a. S.

Magdeburger Strasse 27, III. Telephon 1342.